



Ecoles européennes

Bureau du Secrétaire général
Unité de Développement Pédagogique

Réf. : 2011-01-D-87-de-2

Orig. : FR

**ORTHODOXER RELIGIONSUNTERRICHT - PROGRAMM
(PRIMARBEREICH)**

**BESTÄTIGT DURCH DEN GEMISCHTEN PÄDAGOGISCHEN AUSSCHUSS SITZUNG
VOM 9, 10. UND 11. FEBRUAR 2011 IN BRÜSSEL**

Vorgeschlagenes Inkrafttreten : ab September 2011

Unter Aufsicht der Orthodoxen religiösen Obrigkeit:

Seine Eminenz PANTELEIMON

Metropolit von Belgien und Exarch von der Niederlande und Luxemburg
(Ökumenisches Patriarchat von Konstantinopel)

Avenue Charbo, 71 1030 Bruxelles

Tel. :02/736.56.78 Fax : 02/735.32.64

Email: Eglise.Orthodoxe@skynet.be

	1	EINLEITUNG	
--	----------	-------------------	--

	1.1	Gemeinsamer Zweck aller Religionsunterrichte an den Europäischen Schulen	
--	------------	---	--

Die an den Europäischen Schulen unterrichteten Religionsfächer sollen besondere Bildungsstätten sein. Indem sie jedem Schüler Anhaltspunkte für seine persönliche Entwicklung verschaffen, sowie Kriterien zur Analyse der täglich zu treffenden Entscheidungen, erlauben diese Kurse den Jugendlichen, sich zu konstruieren sowie ein durchdachtes und verantwortliches Leben zu führen.

In diesen Kursen wird eine globale Erziehung erteilt, welche zuallererst eine Suche nach Sinn und Herausforderung ist, „schöpfend aus dem kulturellen, religiösen und humanistischen Erbe Europas“ im Sinne der Präambel des Lissabonner Vertrages.

Der Religionsunterricht gewährleistet eine exakte Information zu den Gegebenheiten des Glaubens der jeweiligen Religion. Die Religionskurse fördern die Erschließung von Werten und bereiten die Schüler zu einem Leben als verantwortliche Bürger vor, welche an demokratischen, solidarischen, pluralistischen und offenen Gesellschaften mitwirken können und die Vielfaltigkeit von Weltanschauungen anerkennen und respektieren.

Der Religionsunterricht entspricht dem in der „Vereinbarung über die Satzung der Europäischen Schulen“ festgesetzten Rahmen: „Bei der Erziehung und im Unterricht werden Gewissen und Überzeugung des einzelnen geachtet.“ (Artikel 4, § 6).

Das Recht der Eltern, als Pflichtfach entweder einen beliebigen Religionsunterricht oder nicht konfessionellen Moralunterricht zu wählen, entspricht Artikel 14, § 3, der Charta der Grundrechte der EU.

Jeder Religionsunterricht verfaßt seinen eigenen spezifischen Lehrplan, unbeschadet der von der Europäischen Schulen vertretenen pädagogischen Grundsätze. Die Lehrpläne werden von den zuständigen religiösen Obrigkeiten nach den allgemeinen, für alle Lehrpläne gültigen Lehrplänen erstellt; sie werden vom Obersten Rat der Europäischen Schulen genehmigt.

Es obliegt den religiösen Obrigkeiten jeder Religionsgemeinschaft, ihre Religionslehrer den Schulbehörden vorzuschlagen und für deren Kompetenz zu sorgen.

Die für jede Konfession spezifischen Lehrpläne sowie die dazugehörige Bewertung der Schüler berücksichtigen die von den Europäischen Schulen für den Religionsunterricht vorgesehenen Umstände: Anzahl der Stunden pro Woche, Klassen, die oft nicht ganz homogen sind (z.B. Unterschiede im Niveau zwischen Schülern, die manchmal ohne Vorkenntnisse ankommen). Die Lehrpläne räumen den pädagogischen Fähigkeiten der

Lehrkräfte einen bedeutenden Spielraum ein, damit auf die kulturellen und historischen Besonderheiten aller eingegangen werden kann.

	1.2	Gemeinsame Ziele aller an den ES unterrichteten Fächer	
--	------------	---	--

An der Grundschule findet eine Fortsetzung der im Kindergarten angesetzten Erziehung statt, indem die Lernprozesse mittels einer ersten Systematisierung verstärkt und vertieft werden.

Sie trägt zur Erlangung der Grundfähigkeiten in den verschiedenen Lernbereichen bei, die unter Zugrundelegung der jeweiligen Lehrpläne und im Zeugnisheft definiert werden.

Den Schülern wird eine Methode bereitgestellt zur wirksamen, eigenständigen Erlernung mittels der Stimulierung ihrer Entdeckungsfreude in allen Bereichen.

Den Schülern wird beigebracht,

- die grundlegenden Fragen zu stellen und mit Hilfe moderner didaktischer Mittel und der Lehrer selbst nach den Antwortelementen zu suchen,
- die Grundelemente der Geschicklichkeit und der erworbenen Kenntnisse zu bestimmen und zu behalten.

Die Grundschule fördert den europäischen Geist bei den Schülern mittels einer Verschmelzung der Nationalitäten und Sprachen. Sie ermutigt die Schüler zur Ausschöpfung ihres natürlichen Talents.

	1.3	Spezifische Ziele des orthodoxen Religionsunterrichts	
--	------------	--	--

Es wird international anerkannt, daß der Religionsunterricht eine wichtige Rolle für die moralische, geistliche und intellektuelle Entwicklung des Schülers spielt und daher von großer Bedeutung für die Gesellschaft ist. Seine Erteilung im schulischen Bereich erfolgt als Zusatz zur von Kirche und Elternhaus gegebenen Erziehung und dient einer vollständigen Bildung des Kindes.

Über einen Zeitraum von 12 Jahren im Unterricht der ES werden folgende Bereiche des christlichen Glaubens erlernt:

- Biblisches Wort
- Orthodoxe christliche Tradition
- Kultureller Ausdruck
- Historische Entwicklung
- Wahrheitssuche
- Moderne Präsenz in der Welt.

Schüler werden parallel auch mit den anderen Konfessionen vertraut gemacht.

Der Zweck des Religionsunterrichts ist die Entwicklung der Persönlichkeit des Schülers, die Pflege der ökumenischen und humanistischen Werte so wie die Entwicklung des christlich-orthodoxen Bewusstseins aufgrund des orthodoxen Kulturerbes. Ziel des orthodoxen Religionsunterrichts ist es, freie und verantwortliche Bürger hervorzubringen. Insbesondere zielt der Religionsunterricht darauf ab, den Schülern Folgendes zu ermöglichen:

- Kenntnisse über den christlichen Glauben und die christlich-orthodoxe Tradition zu erlangen;
- die persönlich und kollektiv erlebte orthodoxe Spiritualität zu fördern;
- sich mit dem christlichen Glauben als Mittel zur Kenntnis der Welt und des Lebens zu befassen;
- sich mit religiösen Fragestellungen zu befassen;
- sich mit religiösen Werten und Verhalten kritisch auseinander zu setzen;
- die Rolle, die das Christentum und insbesondere die Orthodoxie in der europäischen Geschichte und Kultur gespielt haben und spielen, zu untersuchen;
- die Religion als jenen Faktor zu verstehen, der zur Entwicklung der Kultur und Spiritualität beiträgt;
- sich der unterschiedlichen Ausdrücke religiöser Empfindungen bewusst zu sein;
- die Fähigkeit zu erlangen, gegen soziale Probleme und große moderne Herausforderungen anzugehen;
- eine selbstbewusste Denkweise und eine freie Ausdrucksweise zur erlangen;
- das Christentum als Faktor zur Verbesserung des menschlichen Lebens zu verstehen.

2. Primarbereich

Die zu erlangenden Kenntnisse werden in Zyklen zusammengefasst.

Die Inhalte werden für jedes Schuljahr vorgeschlagen; die Lehrmethoden werden nur als Beispiele angeführt.

Jede Lehrkraft wird, den Umständen der jeweiligen Gruppen Rechnung tragend, ihre eigenen Entscheidungen treffen um die Ziele zu erreichen.

PÄDAGOGISCHE LEITSÄTZE

Die Lehre des orthodoxen Religionsunterrichts im Primarbereich hat folgende spezifische Ziele:

- Das Kennenlernen der wesentlichen Vorstellungen, Themen und Symbole des orthodoxen Glaubens und Lebens
- Die Anerkennung von Gottes Liebe für Mensch und Schöpfung
- Die Erkundung der Bedeutung, die das Evangelium hat, insbesondere heutzutage, in unserem Leben, in unserer Gesellschaft und für unsere Zivilisation
- Die Erlangung eines aktiven Geistes der Solidarität, des Friedens und der Gerechtigkeit; Erlernen von Respekt und Zusammenleben mit der religiösen Besonderheit und der Unterschiedlichkeit anderer Völker und Kulturen
- Die Erkenntnis, dass die Umwelt und das kulturelle Erbe Europas sowie der ganzen Menschheit zu schützen sind.

2.1. 1es und 2es Jahr		
KENNTNISSE Nach dem Zyklus wird jeder Schüler in der Lage sein :	INHALTE	METHODOLOGISCHE UND DIDAKTISCHE BEMERKUNGEN
C1 – zu zeigen, daß er sich in der Gruppe wohl fühlt.	1es Jahr : <ul style="list-style-type: none"> • Biblische Erzählungen zur Schöpfung • Die Geschichte der Patriarchen (Abraham, Isaak, Jakob, Joseph) • Moses, der Befreier • Die Zehn Gebote • Personen aus dem Alten Testament • große Kirchenfesttage im liturgischen Jahr – Feste der Heiligen der Orthodoxen Kirche 2es Jahr : <ul style="list-style-type: none"> • Familie – Hochzeit – Taufe • Die Kirche : eine große Familie • Eintritt in die Kirche : erste Schritte und Gesten • Gegenstände und Riten in der Kirche • Die Göttliche Liturgie • Brüderlichkeit und christliche Liebe in den Parabeln Jesu • Vergeben und Vergebung erhalten • Leben Heiliger und orthodoxe Festtage 	<p>Der orthodoxe Religionsunterricht hat eine kognitive Dimension. Durch den Dialog oder durch dialektische Zusammenarbeit erlaubt er den Schülern, sich aktiv zu beteiligen. Zwar geben das interaktive Lernen und die gemeinsame Suche keine fertigen Lösungen, aber sie vermitteln den Schülern den Reichtum der Entdeckung und ermöglichen ihnen so, mehr als nur einfache Empfänger von Informationen zu sein.</p> <p>Mit dem Unterricht eng verbundene Aktivitäten :</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Textanalyse (Literatur, Bibel, , Patristik, aktuelle Texte ...) ○ Auswertung von Kunstwerken ○ Gruppendiskussion ○ Referate ○ Benutzung von elektronischen Mitteln (Video und Internet) ○ Besuche von Monumenten, Museen etc. <p>Schließlich wird, was den sprachlichen Bereich anbelangt, auf die Benutzung und Erklärung von Begriffen, sowie auf die Textanalyse eingegangen; dies ermöglicht den Schülern, ihr mündliches und schriftliches Vokabular zu bereichern.</p>
C2 – die Welt um ihn zu beobachten und sich Fragen zu stellen.		
C3 – in den Erzählungen positive und negative Verhaltensweisen auszumachen.		
C4 – Anderen vorsichtig und respektvoll zuzuhören		
C5 – vor der Klasse das Wort ordentlich zu ergreifen und allgemeiner die Regeln des Zusammenlebens zu beherrschen.		
C6 – Erzählungen zuzuhören und Verbindungen zu seinem eigenem Leben zu entdecken.		
C7 – Das Verhältnis zwischen Gott und der Welt zu entdecken.		
C8 – Anweisungen zur Arbeit zu verstehen.		
C9 – Christliche Werte, die von biblischen Erzählungen hervorgehen, umsetzen zu können.		
C10 – seine Zeit effektiv zu nutzen.		

2.2 3es, 4es und 5es Jahr		
KENNTNISSE Nach dem Zyklus wird jeder Schüler in der Lage sein :	INHALTE	METHODOLOGISCHE UND DIDAKTISCHE BEMERKUNGEN
C1 – Sich an Stelle eines Anderen versetzen zu können	3es Jahr : <ul style="list-style-type: none"> • Gott ist mit uns • Das Geschenk des Lebens und die Weisheit Gottes • Das Leben erfordert Liebe und Mühe • Unser Leben ändert mit Christus • Die Lebensfreude in der Kirche • Miteinander leben • Kreuzigung und Auferstehung • Religiöse Feste nach Ostern 4es Jahr : <ul style="list-style-type: none"> • Erste Schritte im christlichen Leben • Personen, die den Weg Gottes gezeigt und geöffnet haben • Pfingsten: die Eröffnung der neuen Welt Christi • Das gemeinsame Leben in der Kirche • Mit Gottes Hilfe überwinden wir auf unserem Lebensweg Hindernisse • Die universelle Botschaft Christi • Große Heiligen und Feste der orthodoxen Kirche 5es Jahr : <ul style="list-style-type: none"> • Glaube, Liebe und Hoffnung verleihen 	<p>Der orthodoxe Religionsunterricht hat eine kognitive Dimension. Durch den Dialog oder durch dialektische Zusammenarbeit erlaubt er den Schülern, sich aktiv zu beteiligen. Zwar geben das interaktive Lernen und die gemeinsame Suche keine fertigen Lösungen, aber sie vermitteln den Schülern den Reichtum der Entdeckung und ermöglichen ihnen so, mehr als nur einfache Empfänger von Informationen zu sein.</p> <p>Mit dem Unterricht eng verbundene Aktivitäten :</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Textanalyse (Literatur, Bibel, , Patristik, aktuelle Texte ...) ○ Auswertung von Kunstwerken ○ Gruppendiskussion ○ Referate ○ Benutzung von elektronischen Mitteln (Video und Internet) ○ Besuche von Monumenten, Museen etc. <p>Schließlich wird, was den sprachlichen Bereich angeht, auf die Benutzung und Erklärung von Begriffen, sowie auf die Textanalyse eingegangen; dies ermöglicht</p>
C2 – die Gründe für den Respekt des Lebens zu verstehen		
C3 – den verborgenen Sinn von Erzählungen, Bildnissen und Persönlichkeiten der Bibel zu verstehen		
C4 – die Bedeutung der feste und Traditionen zu verstehen		
C5 – In toleranter, positiver und konstruktiver Weise und brüderlich an Diskussionen teilnehmen zu können		
C6 – sich nach christlichen Normen und Werten zu richten		
C7 – zu verstehen, inwiefern bei Feierlichkeiten entscheidende Zeitpunkte der religiösen (insbesondere der orthodoxen) Gemeinschaft begangen werden.		
C8 – zu beginnen, sich fundamentale Fragen zum Leben zu stellen.		
C9 – die Freiheit des Menschen in unserer Gesellschaft zu erkennen und zu akzeptieren		

C10 – Aktuelle Nachrichten nach christlichen Werten zu beurteilen	<p>unserem Leben Mut und Optimismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der erlebte Glaube der heiligen Märtyrer der Orthodoxen Kirche • Der Kampf um eine persönliche Änderung • Die wundervolle Welt der orthodoxen Kirchenkunst • Bemühungen um eine menschlichere Welt • Große Heiligen und Feste der orthodoxen Kirche 	den Schülern, ihr mündliches und schriftliches Vokabular zu bereichern.
C11 – den tieferen Sinn von Texten und Themen zu analysieren		
C12 – Verantwortung für seine eigenen taten und Worte zu übernehmen		

3. AUSWERTUNG

Primarbereich

Die Auswertung muß einen überwiegend bildenden Charakter haben.

Mit Hilfe der Kommentare der Lehrkraft sowie der Tests und der Selbstausswertung erlangt der Schüler Kenntnis über sein Niveau und dessen Entwicklung.

Die Auswertung muß sich nach zyklusspezifischen Kriterien richten.